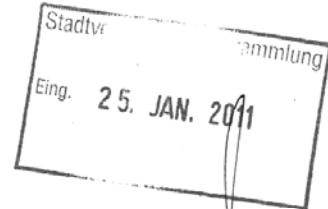


Gesundheitsamt  
-534- Region  
Kassel *GR.*

24.1.11

Kassel, 24.01.2011  
Ansprechpartnerin: Dr. Gabriele Oefner  
Tel. 1003 1941



Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport am 25.01.2011  
Vorlage Nr.101.16.1997

Projekt "Willkommen von Anfang an..." und Begrüßungspakete für Neugeborene

- 1.) Wann wird das Projekt „Begrüßungspaket für Neugeborene der „Kafa“ namens „hallo baby“ in der Nordstadt beendet?
  - a.) Warum wird es beendet? Der Förderzeitraum über HEGISS endete mit dem 31.12. 2010.
  - b.) Wird das Angebot wieder aufgenommen oder in einer anderen Form und/oder einem anderen Ort weitergeführt? Derzeit wird das Angebot der Begrüßungsbesuche in der Nordstadt weiter von der „Kafa“ mit eigenen Mitteln angeboten. Ob dies auf Dauer möglich ist, soll Ende 2011 entschieden werden.
- 2.) Wann wird das Projekt „Willkommen von Anfang an“ – Gesunde Kinder in Kassel - Aufbau einer Präventionskette- beendet?

Die Projektphase ist bis 31.12.2011 befristet. Bis dahin bleibt der Umfang der Koordinationsstelle und der Personaleinsatz für die Durchführung der Begrüßungsbesuche unverändert. Die bisherige Tätigkeitsbilanz fällt insgesamt sehr positiv aus. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist es gelungen, eine große Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen.
- 3.) Ist eine Fortsetzung des Programms geplant?
  - a) Wenn ja, ab wann?

Das weitere Vorgehen soll in der ersten Hälfte dieses Jahres auf der Grundlage einer Evaluation geprüft werden. Eine Entscheidung über die Fortführung von „Willkommen von Anfang an“ einschließlich der Prüfung, ob auch die Nordstadt in das städtische Gesamtkonzept mit einbezogen werden soll, soll auf der Grundlage der Evaluation getroffen werden. Je nach Ausgang der Entscheidung wird das Gesundheitsamt die erforderlichen Haushaltsmittel wieder in den Haushalt einstellen, um die Fortführung der Begrüßungsbesuche und der Netzwerkarbeit ab dem 01.01.2012 sicherzustellen.
  - b.) Wenn nein, warum nicht?
- 4.) Kann bei einer Fortführung des Einsatzes von Familienhebammen für Neueltern das Angebot bei Bedarf und Notwendigkeit über ein Jahr hinaus erweitert werden?

Entscheidend ist eine genaue Bedarfsanalyse der Familie durch den ASD des Jugendamtes, um über die Notwendigkeit und den Umfang über das erste Jahr hinaus zu entscheiden. Der Hilfebedarf in den Familien ist in der Regel komplex und Hilfemaßnahmen müssen daher entsprechend zugeschnitten sein. Nicht immer reichen die Kenntnisse einer Familienhebamme aus, um neben den gesundheitlichen auch die psychosozialen oder erzieherischen Unterstützungsmaßnahmen zu gewährleisten.

**5.) Kann bei einer Fortführung das Angebot auch auf Folgekinder erweitert werden?**

- a.) bezogen auf den Einsatz der Familienhebammen gilt der Grundsatz in der Antwort zur Frage 4
- b.) bezogen auf das Präventionskonzept „Willkommen von Anfang an, gesunde Kinder in Kassel“ ist derzeit bis zum vorläufigen Ende 2011 ein Besuch nur der Familien mit einem Erstgeborenen Kind umgesetzt. Im Rahmen der in diesem Jahr vorgesehenen Evaluation soll die o.g. Frage mit geprüft werden. Der Besuch aller Familien würde allerdings eine Personalaufstockung nach sich ziehen.

**6.) Kann der Programmbestandteil HOT ( HaushaltsOrganisationsTraining) über das befristete Jahr hinaus fortgeführt werden?**

Das HOT ist als Kurssystem für eine Jahr aufgebaut. Auch hier ist eine genaue Bedarfsanalyse der Familie durch den ASD des Jugendamtes nach dem Jahr erforderlich und zu entscheiden, ob und welchen Hilfebedarf die Familie hat. Wenn das niedrig schwellige Programm in der vorgesehenen Laufzeit keine ausreichende Kompetenz der Familie fördern konnte, ist fraglich, ob ein Wiederholen des Kurses das Ziel erreichen kann.

Antworten sind mit den Vertretern des Jugendamtes abgestimmt worden.

Dr. Karin Müller

